

Offene Systeme Software!

Thomas Brecht

D-68782 Brühl · Friedensstr. 7
Telefon +49 6202 945222
Telefax +49 6202 945224
info@ks1.de · www.offene-systeme.de

Der KS1 Lagerverwaltungs – Almanach

Version 1.0, Mai 2006

(C) 2006 by Offene Systeme Software!

Ziel

Dieses Dokument beschreibt die Lagerverwaltung in KS1, ihre Komponenten, die Arbeitsweise, gängige Lagervorgänge und die daraus resultierenden Buchungen. Mit Hilfe dieses Dokuments können Vorgänge im Lager und die daraus resultierenden Buchungen und Bewegungen im gesamten KS1 System nachvollzogen werden. Typische Lagerszenarien erklären weiterhin anhand von Beispielen wie das Lager typischerweise verwendet wird.

Inhalt

1. Die Lagerverwaltung - Allgemeines
2. Prinzipieller Ablauf
3. Module der Lagerverwaltung
 - Lagerverwaltung
 - Lagerbewegungen
 - Lagerentnahme
 - Bestellvorschlag
 - Lagerbestellung
- 3.1 Gängige Szenarien der Lagerverwaltung
4. Datenbanken und Tabellen
5. Gängige Lagervorgänge und die resultierenden Buchungen
6. Spezielle Lagerfunktionen
 - Berechnung der Bestellvorschlagsmengen
7. Fragen und Antworten

1. Die Lagerverwaltung - Allgemeines

Die Lagerverwaltung ermöglicht es Ihnen, ein oder mehrere Lager zu verwalten. Diese Lager können Sie entweder für Ihre Firma oder für einen beliebigen Kunden führen. Integriert sind Funktionen zum Ein- und Auschecken von Waren aus dem Lager und auch ein Tool, das Ihnen Vorschläge für Nachbestellungen liefert. Basierend auf diesen Bestellvorschlägen können Sie dann Aufträge generieren, um Ihr Lager wieder aufzustocken. Die Lagerverwaltung und ihre Funktionen ist voll in die bestehende Auftrags- und Stammdatenverwaltung integriert. Sie können somit z.B. Reservierungen auf Lagerbestände über die Auftragsbearbeitung oder auch direkt über ein Modul zum Ein- und Auschecken vornehmen und Bestände über die Artikelverwaltung einsehen.

2. Prinzipieller Ablauf

Die folgenden Schritte sind notwendig, um mit der Lagerverwaltung arbeiten zu können:

1. Freischalten eines oder mehrerer Kunden für die Lagerverwaltung. Einem Lager ist immer genau ein Kunde hinterlegt. Führen Sie ein Lager für Ihre Firma, dann müssen Sie diese zusätzlich als Kunden erfassen.

Beispiel:

The screenshot shows the 'Kundenverwaltung' (Customer Management) software interface. The window title is 'Kundenverwaltung'. The menu bar includes 'Programm', 'Bearbeiten', 'Navigation', 'Springen', 'Extras', and 'Feedback!'. The toolbar contains various icons for navigation and editing. The main area is divided into several sections:

- Basisdaten:** Contains fields for 'Nummer' (10536), 'Alte Bezugsnr.', 'Letzte Bewegung' (28.04.2006), 'Anlagedatum' (28.04.2006), 'Name' (Lagerkunde), 'Typ' (2-Kunde), 'Lagerkunde' (checked), 'Ländercode/Vorw' (+49), 'Telefon', 'Fax', 'Adressliste' (checked), 'Land' (D), and 'Sprache' (D-Deutsch).
- Allgemein:** Contains fields for 'Vertreter', 'Sachbearbeiter' (TB), 'A-B-C-Kunde-Ist', 'A-B-C-Kunde-Soll', 'Lieferart' (Frei Haus gegen Berechnung der K), 'Umsatzsteuernr.', 'Versandart' (nach unserer Wahl), 'Steuernr.', 'E-Mail', 'Handelsregisternr.', 'Internet', and 'DATEV-Kontierung'.
- Ansprechpartner:** A table with columns for Name, Vorname, Anre, Abteilung, Telefor, Fax, Mobiltelefon, and E-Mail. The table is currently empty.

The status bar at the bottom right shows 'INS' and '16:17'.

2. Anlegen des Lagers über die Lagerverwaltung. Geben Sie in der Neuanlage zuerst eine Bezeichnung ein. Danach wählen Sie einen Kunden aus der Auswahlbox aus. In der Auswahlbox befinden sich nur die Kunden, die in den Stammdaten den Haken „Lagerkunde“

Beispiel:

Lagerverwaltung

Programm Bearbeiten Navigation Springen Extras ? Feedback!

Lager-Nr. 4

Bezeichnung Lagertest

Allgemein Bestand Bewegungen Reservierungen

Kunde 10536 - Lagerkunde /

Adressdaten

Anschritt Lagerkunde

Vorwahl +49

Telefon

Fax

Straße

Land/PLZ/Ort D 0

eMail

Bemerkung

INS 16:18

3. Pflegen der Bestand- und Bestelldetails der Artikel, die in einem Lager geführt werden sollen. Dies müssen Sie nur einmal pro Artikel machen (und nicht pro Lager). Dies erfolgt über das Modul Artikelverwaltung. Setzen Sie den Sollbestand des Artikels auf mindestens „1“, damit für diesen Artikel auch ein Bestellvorschlag (und somit dann auch später eine Lagerbestellung) generiert wird (siehe nächster Schritt).

Beispiel:

Artikelverwaltung

Programm Bearbeiten Navigation Springen Extras ? Feedback!

Artikelnummer: 6167 manuelle Artikelnr:

Typ	Bezeichnung
Allg	Lagertestartikel

Details Lieferanten Preise Artikelbild **Bestand** Beschaffung WGen Stücklisten

Standardlager: 4-Lagertest Gesamtbestand: 290

Standardlagerplatz: REGAL 99 davon verfügbar: 0

Verpackungsart: Stück Auftragsbestand insg./offen: 290 / 290

Verpackungseinheit: 1 Bestellbestand: 1000

Bestand Mengeneinheit: 0 Maximalbestand: 5000

Lagerbestände

LagerID	Artikelnr	Bestand	ME	Lieferant	Lagerplatz	Bestandsdatum
4	6167	290	0	10535	REGAL 99	28.04.2006 10:16:52

4. Generieren einer Lagerbestellung für die Artikel. Dies erfolgt über das Modul „Bestellvorschläge“ oder durch die manuelle Erfassung eines Auftrages vom Typ „Lagerbestellung“. Sie sollten Lageraufträge konsequent benutzen, um sicherzustellen, dass die finanzielle Bewertung der Einkaufsumsätze jederzeit stimmt. Der EK-Wert wird NUR über Lageraufträge verbucht, da zu diesem Zeitpunkt (Wareneingang / Bezahlung der Ware beim Lieferanten) der Geldfluß des EK-Preises erfolgt und weiterhin zum Zeitpunkt der Lieferung der Ware die exakt gelieferten Mengen korrigiert und konsistent im System verbucht werden können.

Beispiel:

Lagerbewegung - Neuanlage

Programm Bearbeiten Verteilung Springen ? Feedback!

Warenbew. erfassen Warenbew. anz. Aufträge Verteilung

Filter / Selektion

Lieferant
Name LArtNr Bestellung
Auftrags-Nr.

Artikel
Nummer Bezeichnung
Eigene Nr

Auftragspositionen	Artikel	Lagerbestand	Lagerbestellungen
	Nummer	Bezeichnung	EK ArtikelUm
▶	6167	Lagertestartikel	0

Details - Lagerbewegung

Art der Bewegung Auftrags-Nr. / Positions-Nr.

Lager-Nr.

Artikel

Lieferant

Anzahl Lager ME Lagerplatz

Verpackungseinheit EK Preis

Gesamtmenge Summe

Bemerkung

Letzte Preispflege: 05.05.2006 INS 10:18

Beispielhafter Geschäftsvorfall: Die bestellte Ware für ein Lager ist eingetroffen und soll nun eingebucht werden.

6. Jetzt können Sie diese Artikel in der Auftragsbearbeitung verwenden. Sie entnehmen Sie einfach aus dem Lager anstatt einen Lieferant zu spezifizieren.

Beispiel:

Positionen 69885 - Lagerabrufkunde

Programm Bearbeiten Navigation Springen Extras ? Feedback!

Positionsnr 1 / 1 Termin Versandwoche Fakturierung E Firma 1-AMS

Artikel
 Artikelnummer 6167 Druck Bezeichnung
 Eigene ArtNr.: Allg Lagertestartikel
 nicht skontierfähig
 auch alte Artikel
 Ursprungsmenge 490
 fakt. Menge 200
 Menge 290
 Vertreter-Provision 0 %
 Verpackungseinheit 1 VK-Preis Artikelwährung Vorgangswährung
 letzte Preispflege 28.04.2006 MwSt 1-16 VK-Rabatt % 0 PE 1 Stück

Lieferant
 4 4 - Lagertest Artikelnummer
 Lagerplatz REGAL 99 Lagerlieferung Artikelwährung Lieferantwährung
 Menge 290 LS-Druck EK-Preis 1 EUR 1 EUR
 Reservierte Menge 290 geliefert 200 EK-Rabatt % 0 Erhaltene Provision 0
 bestellte Menge 0 Termin Versandwoche
 Zolltarifnummer Herstellungsland

Versandverteiler Veredelungen Details Stückliste

>	Menge	erhalten	Empfänger
▶	200	200	Herr Manfred Versandverteiler / Lagerabrufkunde

INS 16:36

Beispielhafter Geschäftsvorfall: Sie möchten einen Kunden mit der Ware aus dem Kundenlager / Ihrem Lager beliefern und benötigen die entsprechenden Papiere (z.B. Lieferscheine).

- Sollten Sie nicht die gesamte gewünschte Menge aus dem Lager entnehmen können, dann schlägt Ihnen KS1 vor einen Bestellvorschlag zu generieren. Diesen können Sie später über das Modul "Bestellvorschläge" in einen Nachbestellungsauftrag ("Lagerbestellung") wandeln.

Beispiel: siehe Punkt 4.

- Bearbeiten Sie den Auftrag nun wie gewohnt (AB, LS, FAKTU, ...). Bestellungen lösen Sie aus diesem Auftrag für diese Positionen nicht aus, da diese Ware aus dem Lager und nicht über eine direkte Bestellung beim Lieferanten abgewickelt wird. Teilfaktu ist wie gewohnt möglich.

Beispiel:

Auftrag 69885 - Lagerabrufrkunde

Programm Bearbeiten Navigation Ansicht Springen Extras Feedback!

Herst.land/Zolltarifnr. drucken Briefpapier

Erf./Suchen **Positionen** Auftragbest Bestellung Lieferschein Faktu Details

Artikelnummer: 6167 Artikelnr.-Lieferant:
 Bezeichnung: Lagertestartikel Lieferant: 4 - Lagertest
 Termin: KW

Ursprungsmenge: 490 VK-Preis: 2 EUR VK-Rabatt: 0 VKWert: 580
 fakt. Menge: 200 EK-Preis: 1 EUR EK-Rabatt: 0 EKWert: 290
 Menge: 290 verfügbare M: 290 gelieferte Menge: 200 Spanne
 Lieferantenmenge: 290 bestätigte M.: 0 bestellte Menge: 0


Pos.	#	VW	Termin	Firma	E/F	Menge	Art.Nr.	Artikelbezeichnung	LA
1	1	0		AMS	E	290	6167	Lagertestartikel	

INS 16:38

9. Beim Lieferschein-Druck wird der Warenausgang aus dem Lager verbucht

Beispiel:


Wichtig!

 Beim Drucken dieses Lieferscheins werden Lagerbuchungen durchgeführt! Möchten Sie wirklich fortfahren?

10. Vor der Fakturierung wird geprüft, ob alle Positionen aus einem Lager komplett geliefert wurden (Lieferschein-Druck). Nicht komplett gelieferte Positionen können aber trotzdem fakturiert werden.

Beispiel:

Wichtig!

 Folgende Positionen wurden noch nicht komplett durch Lieferschein-Druck aus dem Lager ausgebucht: 1: 200/290 Möchten Sie trotzdem fortfahren?

11. Parallel zur "normalen" Auftragsbearbeitung werden die Artikel für die Lager nachbestellt ("Lagerbestellung") - falls notwendig.

Beispiel:

The screenshot shows a software window titled "Auftrag 69886 - 4-Lagertest". The interface includes a menu bar with options like "Programm", "Bearbeiten", "Navigation", "Ansicht", "Springen", "Extras", and "Feedback!". Below the menu is a toolbar with various icons for navigation and editing. The main area is divided into tabs: "Erf./Suchen", "Positionen", "Auftragbest", "Bestellung", "Lieferschein", "Faktu", and "Details". The "Erf./Suchen" tab is active, displaying the following data:

- Auftragsnummer: 69886
- Erfassungsdatum: 28.04.2006
- Kunde: 10536
- 4-Lagertest
- Ansprechpartner: [Empty dropdown]
- Sachbearbeiter: TB
- niedrigste KW:
- niedrigster Termin: [Empty field]
- Job: [Empty field]
- Terminware:
- Bestelldaten: [Empty text area]
- Vertreter: ?
- Vorgangswährung: EUR-Euro
- Projekt: [Empty dropdown]
- Lagerbestellung:
- Fullserviceauftrag:
- alternat. Absender:
- abw. AB-Druckvorlage: [Empty field]
- abw. BE-Druckvorlage: [Empty field]
- abw. LS-Druckvorlage: [Empty field]
- abw. FA-Druckvorlage: [Empty field]

The status bar at the bottom right shows "INS" and "10:13".

3. Module der Lagerverwaltung

Die Lagerverwaltung

In der Lagerverwaltung legen Sie nun bitte ein Lager an und ordnen Sie den zuvor freigeschalteten Kunden dem Lager zu. Geben Sie eine abweichende Lageradresse bei Bedarf ein und ergänzen Sie die Details. Die Mappen "Bestand" und "Bewegungen" zeigen Ihnen später die zugehörigen Details zu diesem Lager an.

In der Mappe Bestand können Sie sich die Bestandsdetails wahlweise ein- oder ausblenden. Lassen Sie sich hier den Wert Ihres Lagers anzeigen oder drucken Sie eine Lagerbestandsliste.

In der Mappe Bewegungen sehen Sie jede einzelne Lagerbewegung.

In der Mappe Reservierungen werden alle bestehenden Reservierungen angezeigt. Sie haben auch die Möglichkeit, hier Reservierungen zu löschen. Der Bearbeiter des Auftrags, dessen Positionsreservierung Sie gelöscht haben, erhält automatisch einen ToDo-Eintrag.

Die Lagerbewegungen

Um einen Artikel in das Lager einzubuchen oder ihn aus einem Lager zu entnehmen, benötigen Sie das Modul "Lagerbewegungen". Weiterhin können Sie mit diesem Modul auch Inventurbuchungen vornehmen. Eine Lagerbewegung (Wareneingang, Warenausgang oder Inventurbuchung) wird durch eine Neuanlage einer Bewegung gestartet. Suchen Sie jetzt nach dem Artikel, den Sie bearbeiten möchten. Wählen Sie ihn durch einen Doppelclick oder durch Markieren des Artikel und dann bestätigen des Buttons "Auswahl übernehmen". Ergänzen Sie nun die Details und Speichern Sie die Bewegung.

Tip: In der Mappe "Ergebnis - Auftragspositionen" werden alle Auftragspositionen aufgelistet, die den gesuchten Artikel enthalten. Wenn Sie einen Artikel aus dieser Mappe wählen, wird automatisch eine Reservierung über die benötigte Positionsmenge ausgelöst.

Lagerreservierung

Wählen Sie sich zunächst einen Lagerbestand aus (Tabelle "Bestände"). Es werden dann automatisch die zugehörigen Lieferungen in diesen Lagerplatz angezeigt. Wählen Sie nun die älteste Lieferung, die noch freie Bestände aufweist und speichern. Für die jeweils gewählte Lieferung werden die zugehörigen Reservierungen angezeigt. Geben Sie nun die gewünschte Menge ein und speichern Sie Ihre Reservierung ab. Wiederholen Sie diesen Schritt gegebenenfalls, bis Sie Ihre gewünschte Menge im Lager reserviert haben. Beim verlassen dieses Moduls wird die reservierte Menge automatisch übernommen. Bei Bedarf schlägt Ihnen KS1 vor, einen Bestellvorschlag über die Menge anzulegen, die Sie nicht im Lager reservieren konnten.

Die Bestellvorschläge

Bestellvorschläge sind ein Sammelbecken für Bedarfe, die aus verschiedenen Aufträgen stammen oder basierend auf Vorgaben (z. B. Mindestbestand unterschritten) generiert werden. Diverse Bestellvorschläge können in einen

bestehenden oder einen neuen Auftrag gewandelt werden, der die Funktion der "Nachbestellung" für das Lager hat. Dadurch, daß Sie nicht jeden Bedarf einzeln bei einem Lieferanten bestellen, sondern zunächst zentral sammeln und dann bestellen, behalten Sie den Überblick und erzielen durch eine größere Bestellmenge evtl. einen besseren EK-Preis. Sie können Artikel auch während des Wandeln in einen Auftrag "kummulieren", d.h. jeder einzelne Bestellschlag ergibt nicht eine einzelne Position in der "Lagerbestellung", sondern die Mengen werden summiert und es wird jeweils eine Position über die gesamte Menge angelegt.

Sie können einen automatischen Check über die Artikel, die sich im Lager befinden starten, in dem Sie die Funktion "Bestellschlag generieren" starten. Wenn Sie Bestellschläge in eine Lagerbestellung wandeln wollen, dann starten Sie die Funktion "Selektion wandeln in Auftrag". Haben Sie dann die Bestellschläge erfolgreich in einen Auftrag gewandelt, dann erkennen Sie diese spezielle Auftragsart "Lagerbestellung" an einem Kennzeichen in der Mappe "Erfassen" der Auftragsbearbeitung. Dort ist das Kennzeichen "Lagerbestellung" nun gesetzt.

Lagerbestellung

In einer Lagerbestellung können Sie lediglich Bestellungen schreiben (also Nachbestellungen für ihr Lager auslösen). Die "übliche" Funktionalität (AB und Faktu) steht bei einer Lagerbestellung nicht zur Verfügung!

Das Verbuchen von Lagerbestellungen erfolgt über die Mappe "Positionen" der Auftragsbearbeitung. Wählen Sie dort bitte die gewünschten Positionen aus, die Sie verbuchen möchten und bestätigen Sie die Selektion dann mit dem Button "Lageraufträge verbuchen".

Das "Verbuchen" der Positionen einer Lagerbestellung ist ähnlich der Fakturierung eines "normalen" Auftrages. Allerdings werden hierbei die speziellen Anforderungen einer Lagerbestellung abgedeckt.

3.1 Gängige Szenarien der Lagerverwaltung

Dieses Kapitel beschreibt anhand von gängigen Szenarien, wie mit der Lagerverwaltung in KSI gearbeitet werden kann. Anhand des jeweiligen Szenarios kann die optimale Arbeitsweise – je nach individueller Aufgabenstellung – erarbeitet werden.

Szenario 1 „Fullservice mit Kundenlager / „Abrufauftrag“:

Es wird ein Lager für einen Kunden geführt und auf „Anfrage“ werden dann die einzelnen eingelagerten Artikel an diverse Empfänger geschickt (z.B. Gewinner einer Aktion des Kunden). Das Lager wird initial aufgefüllt. Nach und nach werden Artikel aus dem Lager über einen Auftrag entnommen. Hierbei wird mit Versandverteilern gearbeitet. D.h.: es wird ein Artikel in das Kundenlager eingebucht und dann eine entsprechende Position mit diesem Artikel in dem Auftrag angelegt. Soll ein Versandverteiler einen Teil der Artikelmenge im Lager bekommen, dann werden dann Stück für Stück die einzelnen Artikel aus dem Lager über diese Position ausgebucht. Beispielsweise werden am Anfang 500 Stück eines Artikel eingelagert und dann über den Auftrag und die entsprechende Position eine gewisse Menge ausgebucht und anschliessend fakturiert.

Bitte beachten! Arbeiten Sie mit Lagerbestellungen – sonst stimmt die finanzielle Bewertung des Lagers nicht (EK-seitig). Im Detail: Bei der Fakturierung der Positionen über einen Kundenauftrag, die aus einem Lager geliefert werden, wird wie folgt gebucht:

- **Kundenumsatz:** VK-Wert der Position, EK-Wert der Position (wie immer)
- **Eigenumsatz:** VK-Wert der Position, EK-Wert der Position (wie immer)
- **Artikel:** VK-Wert der Position, es wird KEIN EK-Wert verbucht! Die Buchung des EK-Wertes erfolgt über die Lageraufträge!
- **Lieferanten:** VK-Wert der Position, es wird KEIN EK-Wert verbucht! Die Buchung des EK-Wertes erfolgt über die Lageraufträge!

Begründung: Warum der „Umweg“ der EK-Buchungen über die Lageraufträge? Lageraufträge tragen der Tatsache Rechnung, daß die Bezahlung der Lagerware in der Regel zeitlich gesehen VOR der Lieferung / Berechnung der Ware an den Kunden erfolgt. Nur so können Sie sicherstellen, daß die finanzielle Bewertung der Lager und Umsätze korrekt ist.

Vorbereitende Arbeiten:

Die Vorbereitenden Arbeiten stellen sicher, daß das Lager und sämtliche benötigten Artikel in der Lagerverwaltung korrekt erfasst sind – und vor allem auch, daß die finanzielle Bewertung des Lager korrekt erfasst ist!

- Freischalten eines oder mehrerer Kunden für die Lagerverwaltung.
- Anlegen des Lagers über die Lagerverwaltung.
- Pflegen der Bestand- und Bestelldetails der Artikel, die in einem Lager geführt werden sollen.
- Generieren, bzw. manuelle Anlegen eines Lagerbestellung für die Artikel.
- Einbuchen der Artikel in das gewünschte Lager: entweder direkt über die Lagerbestellung oder über das Modul Lagerbewegungen z.B. für das Einbuchen bereits existierender Lagerware. (ACHTUNG: Hierbei finden keine Umsatzbuchungen statt!).

Info: Details zu den oben genannten Schritten finden Sie in dem Kapitel 2.

Wiederkehrende Arbeiten mit der Auftragsbearbeitung:

- Anlegen des Artikels / Position in der Auftragsbearbeitung. Sie entnehmen Sie einfach aus dem Lager anstatt einen Lieferant zu spezifizieren. Die Reservierung erfolgt automatisch auf Nachfrage.
- Sollten Sie nicht die gesamte gewünschte Menge aus dem Lager entnehmen können, ist eine Teillieferung möglich. Negative Lagermengen sind nicht erlaubt. KS1 schlägt vor einen Bestellvorschlag zu generieren. Diesen können Sie später über das Modul "Bestellvorschläge" in einen Nachbestellungsauftrag wandeln.
- Erfassen Sie - falls gewünscht - Versandverteiler. Lieferscheine gehen dann entsprechend an diese Empfänger.
- Bearbeiten Sie den Auftrag nun wie gewohnt (AB, LS, FAKTU, ...). Bestellungen lösen Sie aus diesem Auftrag für diese Positionen nicht aus, da diese Ware aus dem Lager und nicht über eine direkte Bestellung beim Lieferanten abgewickelt wird.
- Beim Lieferschein-Druck wird der Warenausgang aus dem Lager verbucht (der VK-seitige Wert).
- Vor der Fakturierung wird geprüft, ob die Positionen komplett aus einem Lager geliefert wurden (Lieferschein-Druck oder Warenausgang ohne Druck). Wenn Sie eine Teilmenge an den Kunden fakturieren möchten, dann nutzen Sie bitte die Teillieferungs-Funktionalität. Öffnen Sie hierzu in die Auftragsposition und reduzieren Sie die Menge. Sie werden nun gefragt, ob es sich um eine Teillieferung handelt (beim Speichern). Bestätigen Sie mit „Ja“ und schliessen Sie das Positionsfenster. Fakturieren Sie nun diese Position. Es wird nun nur die reduzierte Menge fakturiert und anschliessend die Positionsmenge entsprechend angepasst.
- Parallel zur "normalen" Auftragsbearbeitung werden die Artikel für die Lager nachbestellt ("Lageraufträge"). Benutzen Sie dazu am Besten das Modul „Bestellvorschläge“. Hier werden die benötigten Mengen der Lagerartikel für jedes Lager auftragsübergreifend ermittelt. Bei der Mengenermittlung werden auch die Soll- und Mindestmengen aus den Artikeldaten berücksichtigt. Sie können Bestellvorschläge auch in vorhandene Lagerbestellungen hinzuwandeln.

Beispiel 1:

Schritt 1: Erfassen Sie eine Lagerbestellung über die Auftragsbearbeitung und buchen Sie dann die Ware direkt in das Lager ein:

- Auftragsbearbeitung -> Neuanlage -> Feld „Lagerbestellung“ aktivieren -> Lager für Eingang wählen -> speichern
- In die Positionsmappe wechseln -> Neuanlage Position -> Artikel suchen -> Menge eintragen -> Lieferant auswählen -> Lagerplatz für Wareneingang wählen -> speichern

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	0
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	500

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	500
- Fakturierte Menge:	0
- Menge (VK):	500
- Menge (EK):	500

- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

- Bestellen Sie den Artikel jetzt bei Ihrem Lieferanten: Wechseln in die Mappe Bestellungen -> Drucken

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 500

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht:

- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 500

- Buchen Sie die gelieferten Artikel jetzt in das Lager ein: Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“ -> ändern Sie die gewünschte Position -> Geben Sie die von Ihrem Lieferanten gelieferte Menge in das Feld Menge (VK) ein - NICHT in das Feld „geliefert“! In unserem Beispiel wurden nur 490 Stück des Artikels geliefert und die Menge entsprechend angepasst. Bitte beachten Sie: Die Abfrage „Ist das eine Teillieferung?“ muss mit „Nein“ beantwortet werden!

Speichern Sie die Position und schliessen Sie das Positionsfenster. Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“ und betätigen Sie den Schalter „Lagerbestellung verbuchen“.

Tip: Sie werden gefragt, ob KS1 für Sie den Lagereingang dieser Ware vornehmen soll. Das erspart Ihnen die erneute Eingabe der Ware über die „Lagerbewegungen“.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand: 490
- Davon verfügbar: 490
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 0

Zwischenergebnis - Eigen-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: <EK-Wert>
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Kunden-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: 0
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Artikel-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: <EK-Wert>
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Lieferanten-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: <EK-Wert>
- Verbuchter VK: 0

*Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht:
< Position wurde gelöscht >*

Schritt 2: Legen Sie den Artikel als Auftragsposition in Ihrem Kundenauftrag an:

- Öffnen Sie die Auftragsbearbeitung und dann Ihren Kundenauftrag. Legen Sie eine Position mit dem zuvor eingebuchten Artikel an und ändern Sie den Lieferanten auf das in Schritt 1 gewählte Lager und Lagerplatz.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	490
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	490
- Auftragsbestand offen:	490
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	0
- Menge (EK):	490
- Menge (VK):	490
- Reservierte Menge:	490
- Gelieferte Menge:	0
- Bestellte Menge:	0

- Legen Sie nun die Versandverteiler an, die aus dem Lagerbestand Ware erhalten sollen. Öffnen Sie die Auftragspositionen und öffnen Sie die zuvor erfasste Position aus. Wählen Sie dann (im Auftragspositionsfenster) die Funktion „Versandverteiler“. Im Versandverteiler-Fenster legen Sie dann den gewünschten Versandverteiler an. Weisen Sie ihm dann im Feld „Menge“ die gewünschte Anzahl zu und speichern Sie (in unserem Beispiel 90 Stück). Wiederholen Sie den Vorgang für weitere Versandverteiler und schließen Sie dann das Positionsfenster.

Schritt 3: Erzeugen Sie einen Lieferschein für die erfassten Versandverteiler:

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“. Stellen Sie sicher, dass alle Positionen, die Sie aus dem Lager an die Versandverteiler liefern möchten ausgewählt („übernommen“) sind. Wechseln Sie dann in die Mappe „Lieferschein“ und markieren („übernehmen“) Sie alle Versandverteiler (= Lieferscheinempfänger), die Sie beliefern möchten. Drucken Sie nun die Lieferscheine aus.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	400
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	490
- Auftragsbestand offen:	400
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	0
- Menge (VK):	490
- Menge (EK):	490
- Reservierte Menge:	400
- Gelieferte Menge:	90
- Bestellte Menge:	0

Schritt 4: Berechnen Sie nun die gelieferte Ware:

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“. Öffnen Sie die Position, die Sie teilweise berechnen möchten. Wechseln Sie in den Änderungsmodus und reduzieren Sie die Artikelmenge (VK-Bereich) auf die Menge, die Sie fakturieren möchten. Speichern Sie und bestätigen Sie das Popup, das Sie nach der Teillieferung fragt mit „Ja“. Schließen Sie das Positionsfenster.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	400
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	490
- Auftragsbestand offen:	400
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	0
- Menge (VK):	90
- Menge (EK):	90
- Reservierte Menge:	400
- Gelieferte Menge:	90
- Bestellte Menge:	0

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“. Stellen Sie sicher, dass alle Positionen, die Sie teilfakturieren möchten ausgewählt („übernommen“) sind. Wechseln Sie dann in die Mappe „Faktu“. Drucken Sie die Rechnung(en).

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	400
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	400
- Auftragsbestand offen:	400
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	90
- Menge (VK):	400
- Menge (EK):	400
- Reservierte Menge:	400
- Gelieferte Menge:	90
- Bestellte Menge:	0

Sie haben nun erfolgreich Ware in das Lager eingebucht und finanziell korrekt verbucht. Sie haben einen Auftrag zur Verwaltung der Fullservice Aktion erfolgreich angelegt, Versandverteiler erfasst und beliefert. Anschliessend haben Sie Ihre Leistungen an den Kunden fakturiert. Wiederholen Sie - je nach Bedarf - die oben beschriebenen Schritte.

Weitere mögliche Folgeaktionen:

Schritt 5: Die an einen Versandverteiler gehende Menge soll erhöht werden und der Versandverteiler anschließend beliefert werden. Danach soll die zusätzlich an

den Versandverteiler gelieferte Menge fakturiert werden.

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“. Öffnen Sie die Position, die Sie an den vorhandenen Versandverteiler erneut liefern möchten. Öffnen Sie von hier nun den Versandverteiler, dessen Menge Sie erhöhen möchten. Wechseln Sie in den Änderungsmodus. Ändern Sie das Feld „Menge“ auf die Gesamtmenge, die dieser Versandverteiler insgesamt erhalten soll (d.h. addieren Sie auf die zuvor vorhandene Menge die zusätzliche Mengenbedarfe). In unserem Beispiel ändern wir die Menge auf 200. Das heisst, der Versandverteiler soll weitere 110 Mengeneinheiten von dieser Position bekommen. Speichern Sie Ihre Änderungen an dem Versandverteiler.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	400
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	400
- Auftragsbestand offen:	400
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	90
- Menge (VK):	400
- Menge (EK):	400
- Reservierte Menge:	400
- Gelieferte Menge:	90
- Bestellte Menge:	0

Schritt 6: Erzeugen Sie einen Lieferschein für die erfassten Versandverteiler:

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“. Stellen Sie sicher, dass alle Positionen, die Sie aus dem Lager an die Versandverteiler liefern möchten ausgewählt („übernommen“) sind. Wechseln Sie dann in die Mappe „Lieferschein“ und markieren („übernehmen“) Sie alle Versandverteiler (= Lieferscheinempfänger), die Sie beliefern möchten. Drucken Sie nun die Lieferscheine aus.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	290
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	400
- Auftragsbestand offen:	290
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	90
- Menge (VK):	400
- Menge (EK):	400
- Reservierte Menge:	290
- Gelieferte Menge:	200
- Bestellte Menge:	0

Schritt 7: Berechnen Sie nun die zusätzlich gelieferte Ware:

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“. Öffnen Sie die Position, die Sie teilweise berechnen möchten. Wechseln Sie in den Änderungsmodus und reduzieren Sie die Artikelmenge (VK-Bereich) auf die Menge, die Sie fakturieren möchten. Speichern Sie und bestätigen Sie das Popup, das Sie nach der Teillieferung fragt mit

„Ja“. Schließen Sie das Positionsfenster.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	290
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	110
- Auftragsbestand offen:	290
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	90
- Menge (VK):	110
- Menge (EK):	110
- Reservierte Menge:	290
- Gelieferte Menge:	200
- Bestellte Menge:	0

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“. Stellen Sie sicher, dass alle Positionen, die Sie teilfakturieren möchten ausgewählt („übernommen“) sind. Wechseln Sie dann in die Mappe „Faktu“. Drucken Sie die Rechnung(en).

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	290
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	290
- Auftragsbestand offen:	290
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	490
- Fakturierte Menge:	200
- Menge (VK):	290
- Menge (EK):	290
- Reservierte Menge:	290
- Gelieferte Menge:	200
- Bestellte Menge:	0

Beispiel 2:

Eine weitere „Variante“ für das Szenario „Fullservice mit Kundenlager / „Abrufauftrag“ ist, beim Anlegen der Position im Kundenauftrag nicht gleich die gesamte, zuvor eingebuchte Positionsmenge zu reservieren, sondern nur die Teilmenge, die Sie für die aktuell zu beliefernden Versandverteiler benötigen. Diese Variante ist weitgehend identisch zu dem oben beschriebenen Beispiel 1. Der Unterschied besteht lediglich in dem Schritt 2.) Bei der Neuanlage wird nur die Positionsmenge erfasst, die aktuell an die zu erfassenden Versandverteiler gehen soll. Der modifizierte Schritt 2 siehe demnach folgendermassen aus:

Schritt 2: Legen Sie den Artikel als Auftragsposition in Ihrem Kundenauftrag an:

- Öffnen Sie die Auftragsbearbeitung und dann Ihren Kundenauftrag. Legen Sie eine Position mit dem zuvor eingebuchten Artikel an und ändern Sie den Lieferanten auf das in Schritt 1 gewählte Lager und Lagerplatz.

Zwischenergebnis - Artikelsicht:

- Gesamtbestand:	490
------------------	-----

- Davon verfügbar:	400
- Auftragsbestand insg.:	90
- Auftragsbestand offen:	90
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Positionssicht:

- Ursprungsmenge:	90
- Fakturierte Menge:	0
- Menge (EK):	90
- Menge (VK):	90
- Reservierte Menge:	90
- Gelieferte Menge:	0
- Bestellte Menge:	0

- Legen Sie nun die Versandverteiler an, die aus dem Lagerbestand Ware erhalten sollen. Öffnen Sie die Auftragspositionen und wählen Sie die zuvor erfasste Position aus. Wählen Sie dann (im Auftragspositionsfenster) die Funktion „Versandverteiler“. Im Versandverteiler-Fenster legen Sie dann den gewünschten Versandverteiler an. Weisen Sie ihm dann im Feld „Menge“ die gewünschte Anzahl zu und speichern Sie (in unserem Beispiel 90 Stück). Wiederholen Sie den Vorgang für weitere Versandverteiler und schließen Sie dann das Positionsfenster.

Fahren Sie nun fort, wie in Schritt 3.) oben beschrieben.

Bitte beachten Sie, dass die Position automatisch gelöscht wird, sobald Sie die komplette Positionsmenge an den Kunden fakturieren! Sollte ein weiterer Versandverteiler mit diesem Artikel beliefert werden, dann müssen Sie ihn erneut als Position erfassen.

Szenario 2 „Bestellen und einbuchen von mehreren Unterartikel einer Stückliste durch Verwendung von Stücklisten“:

Dieses Szenario kann direkt in das Szenario 1 übernommen und verwendet werden. Hierbei wird der Schritt 1 in Szenario 1 durch die hier beschriebene Vorgehensweise ersetzt. Hier wird nicht mit „normalen“ Artikeln gearbeitet, sondern mit Stücklisten. Es wird eine Stückliste ausgewählt, die aus mehreren Unterartikel besteht und noch nicht konfektioniert ist. D.h. nach dem Entnehmen der Unterartikel aus dem Lager (später durch einen Kundenauftrag) müssen diese Unterartikel noch zu dem fertigen „Stücklistenartikel“ konfektioniert werden.

Die Vorgehensweise im Überblick:

- Erstellen einer Lagerbestellung. Hier werden automatisch alle Unterartikel der Stückliste hinzugeneriert und berücksichtigt.
- Einbuchen der Unterartikel bei erfolgter Lieferung in das Lager.

Die Vorgehensweise ist der in Szenario 1 beschriebenen Vorgehensweise sehr ähnlich. Die dort beschriebenen vorbereitenden und wiederkehrenden Arbeiten sind nahezu identisch – mit dem Unterschied, dass hier mit Stücklisten gearbeitet wird. Die Unterschiede und Vorgehensweise wird nachfolgend beschrieben. Eine in der Artikelverwaltung erfasste Stückliste mit entsprechenden Unterartikeln wird für dieses Beispiel vorausgesetzt. In unserem Beispiel besteht die Stückliste aus 2 Mengeneinheiten des Unterartikels 1 und aus 1 Mengeneinheit des Unterartikels 2.

Schritt 1: Erfassen Sie eine Lagerbestellung über die Auftragsbearbeitung und bestellen Sie die Unterartikel bei Ihrem Lieferanten.

- Auftragsbearbeitung -> Neuanlage -> Feld „Lagerbestellung“ aktivieren -> speichern
- In die Positionsmappe wechseln -> Neuanlage Position -> Stücklistenartikel suchen -> Menge eintragen -> Lieferant auswählen -> speichern

Zwischenergebnis - Artikelsicht Stückliste:

- Gesamtbestand:	0
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	500

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 1:

- Gesamtbestand:	0
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	1000

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 2:

- Gesamtbestand:	0
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	500

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht Stückliste:

- Ursprungsmenge:	500
- Fakturierte Menge:	0

- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Unterartikel 1:

- Ursprungsmenge: 1000
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 1000
- Menge (EK): 1000
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Unterartikel 2:

- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

- Ändern Sie nun alle Unterartikel und wählen Sie den gewünschten Lieferanten und die später für den Lagereingang gewünschten Lagerplatz aus, bzw. geben Sie den Lagerplatz neu ein.
- Springen Sie nun in die Positionsmappe und markieren („übernehmen“) Sie alle Unterpositionen der Stückliste.
- Bestellen Sie den Artikel jetzt bei Ihrem Lieferanten: Wechseln in die Mappe Bestellungen -> Drucken

Zwischenergebnis - Artikelsicht Stückliste:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 500

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 1:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 1000

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 2:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 500

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Stückliste:

- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500

- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
 Unterartikel 1:

- Ursprungsmenge: 1000
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 1000
- Menge (EK): 1000
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 1000

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
 Unterartikel 2:

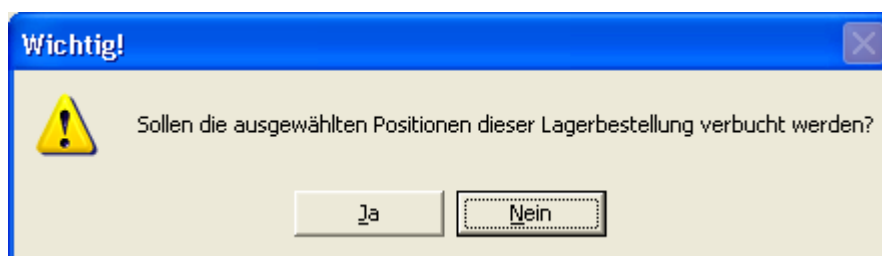
- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 500

Schritt 2: Einbuchen der gelieferten Unterartikel in das Lager:

- Buchen Sie jetzt die gelieferten Unterartikel der Stückliste in das Lager ein: Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“ -> ändern Sie die gewünschte Unterposition -> Geben Sie die von Ihrem Lieferanten gelieferte Menge in das Feld Menge (VK) ein - NICHT in das Feld „geliefert“! In unserem Beispiel wurden nur 980 Stück des Unterartikels 1 der Stückliste und 500 Stück des Unterartikels 2 der Stückliste geliefert. Da die Stückliste aus 2 Mengeneinheiten des Unterartikels 1 und 1 Mengeneinheit des Unterartikels 2 besteht, können später (im Kundenauftrag) demnach nur 490 Mengeneinheiten des Stücklistenartikels gefertigt werden. Bitte beachten Sie, dass zunächst alle gelieferten Unterartikel in der vollen gelieferten Menge eingebucht werden. Die Abfrage „Ist das eine Teillieferung?“ muss jeweils mit „Nein“ beantwortet werden!

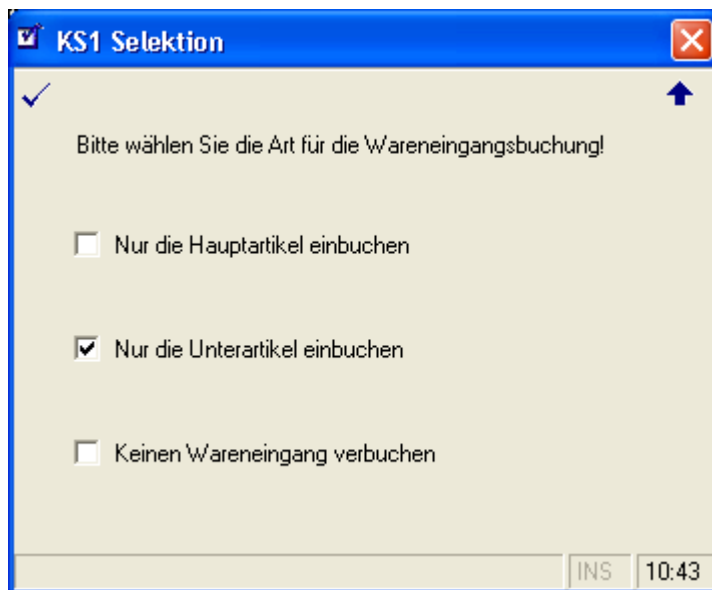
Speichern Sie die Position und schliessen Sie das Positionsfenster. Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“ und überprüfen Sie, dass alle Positionen der Stückliste (auch die Stücklistenposition selbst) markiert („übernommen“) sind. Betätigen Sie dann den Schalter „Lagerbestellung verbuchen“.

Tip: Sie werden gefragt, ob KS1 für Sie den Lagereingang dieser Ware vornehmen soll. Das erspart Ihnen die erneute Eingabe der Ware über die „Lagerbewegungen“:



Sie werden nun gefragt, auf welche Art der Wareneingang der Stückliste verbucht werden soll. Da wir in unserem Beispiel die

Unterartikel der Stückliste für das Lager bestellt haben, ist die Option „Nur die Unterartikel einbuchen“:



Der Lagerbestand hat sich nun wie folgt geändert:

Zwischenergebnis - Artikelsicht Stückliste:

- Gesamtbestand:	0
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 1:

- Gesamtbestand:	980
- Davon verfügbar:	980
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 2:

- Gesamtbestand:	500
- Davon verfügbar:	500
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	0

Zwischenergebnis - Eigen-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK:	<EK-Wert>
- Verbuchter VK:	0

Zwischenergebnis - Kunden-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK:	<EK-Wert>
- Verbuchter VK:	0

Zwischenergebnis - Artikel-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK:	<EK-Wert>
- Verbuchter VK:	0

Zwischenergebnis - Lieferanten-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK:	<EK-Wert>
- Verbuchter VK:	0

*Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht:
< Position wurde gelöscht >*

Ergebnis: Sie haben die Unterartikel der Stückliste erfolgreich in das Lager eingebucht. Die Unterartikel können jetzt in einem Kundenauftrag verwendet werden und auch - über eine Stücklistenposition im Kundenauftrag - direkt „konfektioniert“ werden.

Szenario 3 „Bestellen und einbuchen einer kompletten Stückliste“:

Dieses Szenario kann direkt in das Szenario 1 übernommen und verwendet werden und ist nahezu identisch mit dem Szenario 2. Hierbei wird der Schritt 1 in Szenario 1 durch die hier beschriebene Vorgehensweise ersetzt. Es wird nicht mit „normalen“ Artikeln gearbeitet, sondern mit Stücklisten. Es wird eine Stückliste ausgewählt, die aus mehreren Unterartikel besteht und noch nicht konfektioniert ist. Das Konfektionieren erfolgt direkt nach der Lieferung der Unterartikel der Stückliste durch den Lieferanten und vor dem Einbuchen in das Lager.

Die Vorgehensweise im Überblick:

- Erstellen einer Lagerbestellung. Hier werden automatisch alle Unterartikel der Stückliste hinzugeneriert und berücksichtigt.
- Konfektionieren der gelieferten Unterartikel vor der Einbuchung in das Lager.
- Einbuchen des fertig konfektionierten Artikels in das Lager.

Die Vorgehensweise ist der in Szenario 1 beschriebenen Vorgehensweise sehr ähnlich. Die dort beschriebenen vorbereitenden und wiederkehrenden Arbeiten sind nahezu identisch – mit dem Unterschied, dass hier mit Stücklisten gearbeitet wird. Die Unterschiede und Vorgehensweise wird nachfolgend beschrieben. Eine in der Artikelverwaltung erfasste Stückliste mit entsprechenden Unterartikeln wird für dieses Beispiel vorausgesetzt. In unserem Beispiel besteht die Stückliste aus 2 Mengeneinheiten des Unterartikels 1 und aus 1 Mengeneinheit des Unterartikels 2.

Schritt 1: Erfassen Sie eine Lagerbestellung über die Auftragsbearbeitung und bestellen Sie die Unterartikel bei Ihrem Lieferanten. Gehen Sie dazu bitte wie in Szenario 2 / Schritt 1 beschrieben vor.

Schritt 2: Erfassen der vom Lieferanten gelieferten Mengen der Stücklistenunterartikel:

- Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“ der Lagerbestellung -> ändern Sie die gewünschte Unterposition -> Geben Sie die von Ihrem Lieferanten gelieferte Menge in das Feld Menge (VK) ein – NICHT in das Feld „geliefert“! In unserem Beispiel wurden nur 980 Stück des Unterartikels 1 der Stückliste und 500 Stück des Unterartikels 2 der Stückliste geliefert. Da die Stückliste aus 2 Mengeneinheiten des Unterartikels 1 und 1 Mengeneinheit des Unterartikels 2 besteht, können demnach nur 490 Mengeneinheiten des Stücklistenartikels gefertigt werden und somit die Menge des Stücklistenartikels und des Unterartikels 2 auf 490 reduziert werden. Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall eine weitere Position in der Lagerbestellung (keine weitere Unterposition innerhalb der Stückliste) mit 10 Mengeneinheiten des Unterartikels 2 angelegt werden muss! Die Abfrage „Ist das eine Teillieferung?“ muss jeweils mit „Nein“ beantwortet werden!

Speichern Sie die Position.

- Erstellen Sie nun eine weitere Auftragsposition des Unterartikels 2 mit der verbleibenden Menge von 10 Einheiten (die Restmenge, die nicht für die Konfektionierung der Stückliste benötigt wird). Pflegen Sie die Preise entsprechend der zuvor bestellten Stücklistenunterposition 2 und speichern Sie Ihre Änderungen.

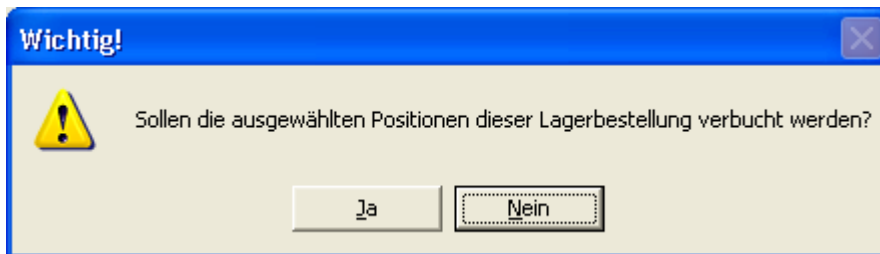
Schritt 3: Konfektionieren der Stückliste mit den gelieferten Unterartikeln:

- Unter Verwendung der gelieferten Unterartikel der Stückliste wird jetzt das fertige Produkt (der Stücklistenartikel) „produziert“. Sobald dies erledigt ist, kann mit dem Schritt 4 fortgefahren werden.

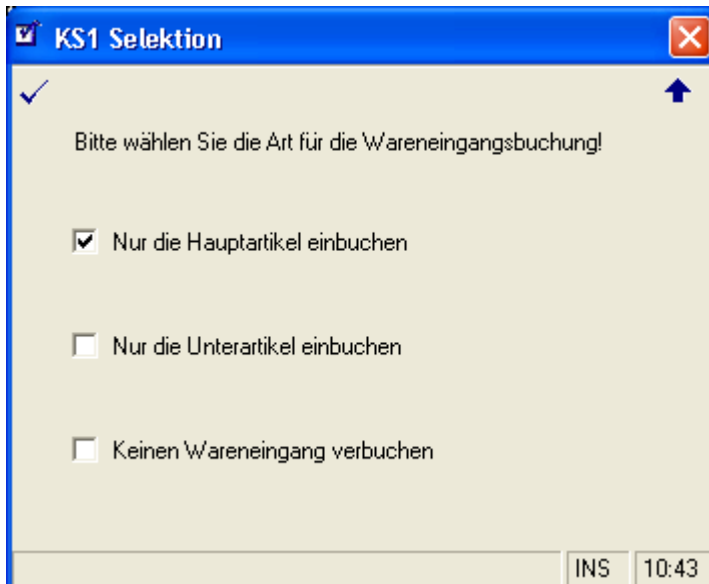
Schritt 4: Einbuchen der fertig konfektionierten Stückliste in das Lager:

- Buchen Sie jetzt die fertig konfektionierte Stückliste und die für das Konfektionieren nicht benötigte Restmenge des Unterartikels 2 in das Lager ein: Wechseln Sie in die Mappe „Positionen“ der Auftragsbearbeitung und überprüfen Sie, dass alle Positionen der Stückliste (auch die Stücklistenposition selbst) und die „Restmengenposition“ markiert („übernommen“) sind. Betätigen Sie dann den Schalter „Lagerbestellung verbuchen“.

Tip: Sie werden gefragt, ob KS1 für Sie den Lagereingang dieser Ware vornehmen soll. Das erspart Ihnen die erneute Eingabe der Ware über die „Lagerbewegungen“:



Sie werden nun gefragt, auf welche Art der Wareneingang der Stückliste verbucht werden soll. Da wir in unserem Beispiel die Unterartikel bereits zur fertigen Stückliste verarbeitet haben, ist die Option „Nur die Hauptartikel einbuchen“ zu wählen:



Der Lagerbestand hat sich nun wie folgt geändert:

Zwischenergebnis - Artikelsicht Stückliste:

- Gesamtbestand: 490
- Davon verfügbar: 490
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0

- Bestellbestand: 0

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 1:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 0

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 2:

- Gesamtbestand: 10
- Davon verfügbar: 10
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 0

Zwischenergebnis - Eigen-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: <EK-Wert>
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Kunden-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: <EK-Wert>
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Artikel-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: <EK-Wert>
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Lieferanten-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: <EK-Wert>
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht:

< Position wurde gelöscht >

Ergebnis: Sie haben die fertig konfektionierte Stückliste und die Restmenge des Unterartikels 2 erfolgreich in das Lager eingebucht. Die Artikel können jetzt in einem Kundenauftrag verwendet werden.

Szenario 4 „Konfektionierung eines Artikels über eine Lagerbestellung mit anschließendem direkten Einbuchen des fertigen Artikels“:

In diesem Szenario wird eine Lagerbestellung dazu verwendet über eine Stückliste einen fertig konfektionierten Artikel zusammenzustellen. Die einzelnen Komponenten des fertigen Artikels (= „Stücklistenunterartikel“) werden direkt aus dem Lager entnommen (wurden also bereits geliefert und eingelagert), ein Konfektionierungszettel erstellt, das Endprodukt gefertigt und anschließend der fertige Artikel direkt in das Lager eingebucht.

Die Vorgehensweise im Überblick:

- Erstellen einer Lagerbestellung. Hier werden automatisch alle Unterartikel der Stückliste hinzugeneriert und berücksichtigt. Alternativ können Sie auch eine Stückliste „manuell“ anlegen, indem Sie die Unterpositionen dem Stücklistenartikel manuell zuweisen.
- Ergänzen der Details (z.B. Lagerplätze) in den jeweiligen Positionen.
- Druck des Konfektionierungszettels.
- Fertigung der Stückliste.
- Einbuchen des fertig konfektionierten Artikels in das Lager.

Schritt 1: Erfassen Sie eine Lagerbestellung über die Auftragsbearbeitung und bestellen Sie die Unterartikel bei Ihrem Lieferanten:

- Auftragsbearbeitung -> Neuanlage -> Feld „Lagerbestellung“ aktivieren -> Lager für Eingang auswählen -> speichern
- In die Positionsmappe wechseln -> Neuanlage Position -> Stücklistenartikel suchen -> Menge eintragen -> Lieferant auswählen -> Lagerplatz für Wareneingang wählen -> speichern
- Ändern Sie nun alle Unterartikel und wählen Sie das gewünschte Lager und Lagerplatz aus. Bitte überprüfen Sie, daß die gewünschten Mengen auch erfolgreich reserviert wurden.

Zwischenergebnis - Artikelsicht Stückliste:

- Gesamtbestand:	0
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	0
- Auftragsbestand offen:	0
- Bestellbestand:	500

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 1:

- Gesamtbestand:	1000
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	1000
- Auftragsbestand offen:	1000
- Bestellbestand:	1000

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 2:

- Gesamtbestand:	500
- Davon verfügbar:	0
- Auftragsbestand insg.:	500
- Auftragsbestand offen:	500
- Bestellbestand:	500

*Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Stückliste:*

- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

*Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Unterartikel 1:*

- Ursprungsmenge: 1000
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 1000
- Menge (EK): 1000
- Reservierte Menge: 1000
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

*Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Unterartikel 2:*

- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 500
- Gelieferte Menge: 0
- Bestellte Menge: 0

- Springen Sie nun in die Positionsmappe und markieren („übernehmen“) Sie alle Positionen der Stückliste.

Schritt 2: Durchführen der Lagerausgangsbuchungen:

- Wechseln Sie in die Mappe „Lieferschein“ und markieren Sie die involvierten Lieferscheinempfänger.
- Wählen Sie unter dem Menüeintrag „Extras“ den Eintrag „Warenausgang ohne Druck“.

Zwischenergebnis - Artikelsicht Stückliste:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 500

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 1:

- Gesamtbestand: 1000
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 1000
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 1000

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 2:

- Gesamtbestand: 500
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 500
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 500

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Stückliste:

- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 500 (!Dirk - Bug - s.u.)
- Bestellte Menge: 0

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Unterartikel 1:

- Ursprungsmenge: 1000
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 1000
- Menge (EK): 1000
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 1000
- Bestellte Menge: 0

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht
Unterartikel 2:

- Ursprungsmenge: 500
- Fakturierte Menge: 0
- Menge (VK): 500
- Menge (EK): 500
- Reservierte Menge: 0
- Gelieferte Menge: 500
- Bestellte Menge: 0

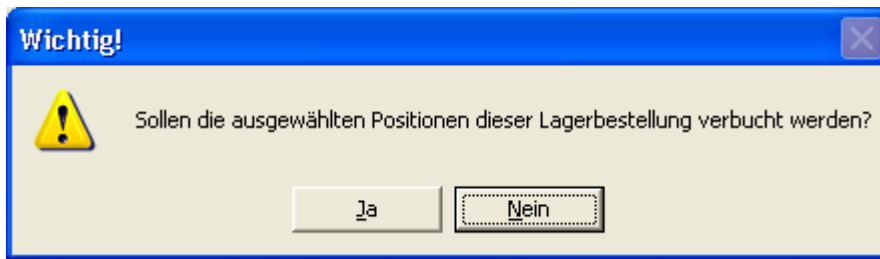
Schritt 3: Drucken des Konfektionierungszettels und Fertigung des Endproduktes:

- Wählen Sie unter dem Menüeintrag „Extras“ den Eintrag „Konfektionierungszettel anzeigen“.
- Fertigen Sie nun das Endprodukt.

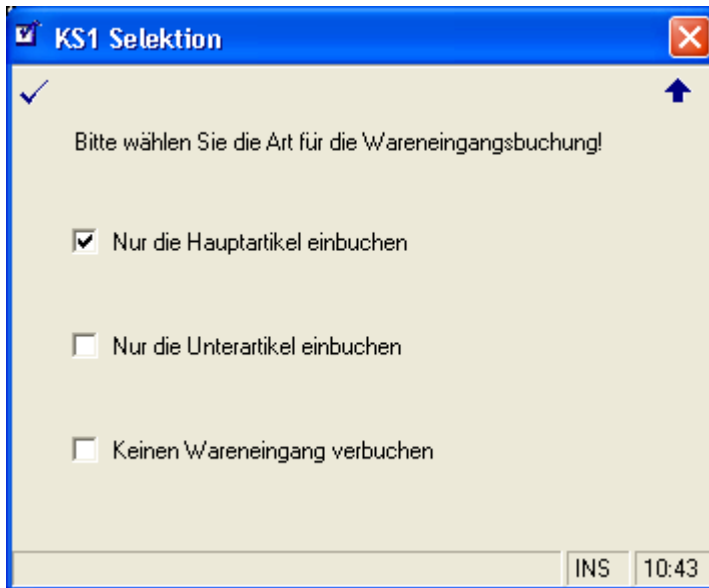
Schritt 4: Einbuchen des fertigen Stücklistenartikels („Hauptartikels“):

- Überprüfen Sie zunächst den gewünschten Lagerplatz und die Menge der gefertigten und jetzt einzubuchenden Stückliste und nehmen sie bei Bedarf entsprechende Änderungen vor. Sollten nach der Fertigung noch Restmengen der einzelnen Unterartikel vorhanden sein, dann buchen Sie diese bitte separat wieder in das Lager ein. Wechseln Sie dann in die Mappe „Positionen“ der Auftragsbearbeitung und überprüfen Sie, dass alle Positionen der Stückliste (auch die Stücklistenposition selbst) markiert („übernommen“) sind. Betätigen Sie dann den Schalter „Lagerbestellung verbuchen“.

Tip: Sie werden gefragt, ob KS1 für Sie den Lagereingang dieser Ware vornehmen soll. Das erspart Ihnen die erneute Eingabe der Ware über die „Lagerbewegungen“:



Sie werden nun gefragt, auf welche Art der Wareneingang der Stückliste verbucht werden soll. Da wir in unserem Beispiel die Unterartikel bereits zur fertigen Stückliste verarbeitet haben, ist die Option „Nur die Hauptartikel einbuchen“ zu wählen:



Der Lagerbestand hat sich nun wie folgt geändert:

Zwischenergebnis - Artikelsicht Stückliste:

- Gesamtbestand: 500
- Davon verfügbar: 500
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 0

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 1:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 0

Zwischenergebnis - Artikelsicht Unterartikel 2:

- Gesamtbestand: 0
- Davon verfügbar: 0
- Auftragsbestand insg.: 0
- Auftragsbestand offen: 0
- Bestellbestand: 0

Zwischenergebnis - Eigen-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: 0
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Kunden-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: 0
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Artikel-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: 0
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Lieferanten-Umsatzsicht:

- Verbuchter EK: 0
- Verbuchter VK: 0

Zwischenergebnis - Lagerbestellung - Positionssicht:

< Position wurde gelöscht >

Ergebnis: Sie haben die fertig konfektionierte Stückliste erfolgreich in das Lager eingebucht. Die Artikel können jetzt in einem Kundenauftrag verwendet werden.

4. Datenbanken und Tabellen

Die folgenden Datenbanken und Tabellen werden im Rahmen der Lagerverwaltung benutzt. Auf diese Tabellen wird später bei der Beschreibung der Lagervorgänge und der resultierenden Buchungen referenziert.

Tabelle „Lager“

Diese Tabelle enthält alle im KS1 System vorhandenen Lager. Lager sind eindeutig über den Key „LagerID“.

Tabelle „Lagerbestand“

Diese Tabelle enthält die Bestände, die in den jeweiligen Lagern vorhanden sind. Eindeutig bestimmbar sind die Artikel durch die Zuordnung zu genau einem Lager mit einem eindeutigen Lagerplatz. Key der Tabelle ist demnach „LagerID“, die Artikelnummer und der Lagerplatz.

Tabelle „Bewegungen“

Diese Tabelle enthält die einzelnen Bewegungen, die in dem jeweiligen Lager anfallen (z.B. Lagereingänge, Lagerausgänge, Inventurbuchungen, ...). Jede einzelne Bewegung im Lager ist über eine eindeutige Bewegungsnummer nachvollziehbar. Es wird gespeichert, was hinzugekommen, bzw. was aus dem Lagerplatz entnommen wurde. Bei Inventurbuchungen wird das Delta zwischen dem aktuellen Bestand im Lager und der bei der Inventur ermittelten Menge gespeichert.

Tabelle „Lagerbestandsdetails“ (oder auch „Lieferungen“)

Diese Tabelle enthält alle Lieferungen eines Artikels für einen speziellen Lagerplatz und Lieferanten. Um die einzelnen Artikel finanziell zu bewerten, werden Lieferungen gespeichert, denen jeweils ein eindeutiger EK zugeordnet ist. Warenausgänge müssen sich dann auf diese Lieferungen beziehen (z.B. auch Aufträge, Reservierungen). Inventurbuchungen müssen auch Lieferungen anlegen können (z.B. bei erstmaligen Erfassen des Artikels) und auch löschen können (z.B. falls die ermittelte Menge geringer ist als die bisher angenommene Menge). Über diese Inventurlieferungen können dann auch die reduzierten oder erhöhten Mengen nachvollzogen werden. Lagerbestandsdetails haben keine Einträge für Lagerausgänge - Lagerausgänge werden von existierenden Lagerbestandsdetails (Lieferungen) abgezogen! Die Summe der Bestände der Lieferungen entspricht dem Lagerbestand (siehe Tabelle „Lagerbestand“).

Tabelle „Lagerreservierungen“

Diese Tabelle enthält die Reservierungen, die für die Lagerartikel vorliegen. Key ist die eindeutige Reservierungsnummer.

Tabelle „Artikel“

Diese Tabelle speichert die Artikel im KS1 System. Ist ein Artikel in einem Lager vorhanden, dann werden auch dort Details hinterlegt, die für die Lagerverwaltung relevant sind (z.B. die Umschlagsgeschwindigkeit, letzte Menge, durchschnittlicher EK, ...).

Tabelle „ErfassungAllg“

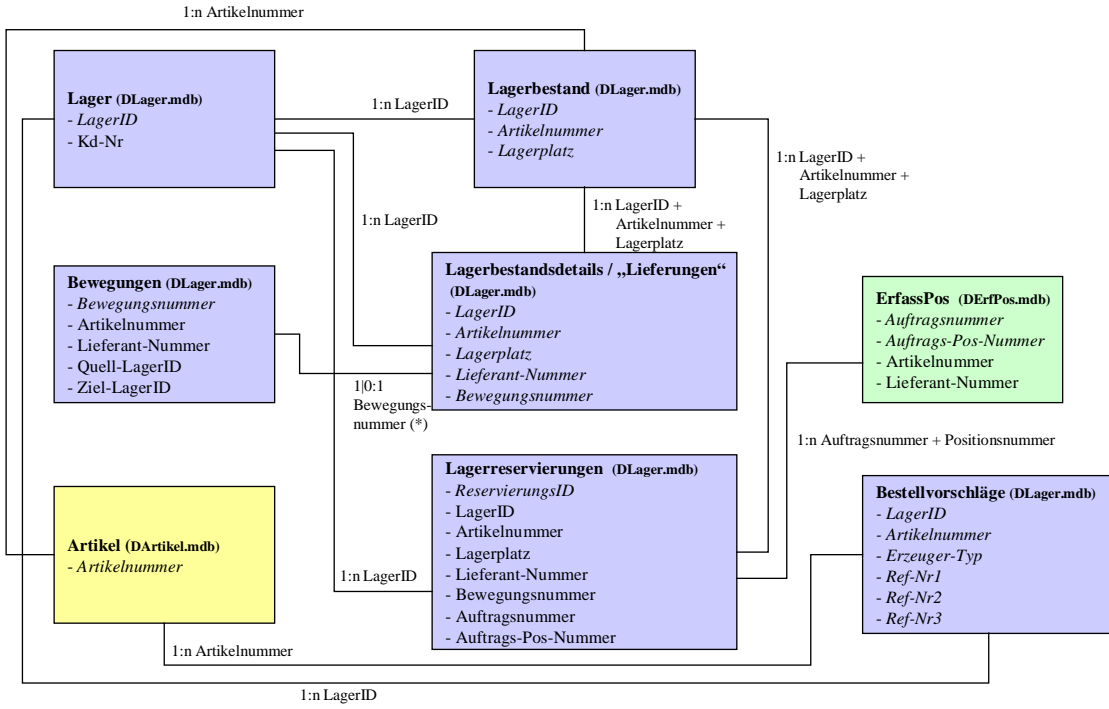
Diese Tabelle enthält die Aufträge im KS1 System. Im Falle einer „Lagerbestellung“ (d.h. einer Nachbestellung von Artikel für ein Lager) wird der Auftrag entsprechend gekennzeichnet (Attribut „Lagerbestellung“).

Tabelle „ErfassPos“

Diese Tabelle enthält die erfassten Positionen eines Auftrags. Positionen, die aus einem Lager bedient werden, enthalten Details wie z.B. das Lager, aus dem die Ware geliefert wird.

Es ergeben sich die folgenden Beziehungen zwischen den involvierten Tabellen:

ER-Diagramm KS1 Lagerverwaltung



5. Gängige Lagervorgänge und die resultierenden Buchungen

Dieses Kapitel beschreibt gängige Lagervorgänge im KS1 System und ihre Auswirkungen auf die einzelnen Bereiche des KS1 Systems (z.B. die Auswirkungen eines Wareneingangs bezüglich der Mengen in den verschiedenen KS1 Modulen).

Gängige Lagervorgänge sind:

- Lagereingänge
- Lagerausgänge
- Inventurbuchungen

Vorgang „Lagereingang“

Der Lagereingang bucht die eingegangene Ware in das KS1 System ein. Es werden die folgenden Buchungen ausgelöst:

Datenbank / Tabelle	Relevante Felder	Beschreibung
DLager / Bewegungen	Neuer Datensatz; Gesamtmenge = eingebuchte Menge	Der Lagereingang wird als Bewegung protokolliert.
DLager / Lagerbestand	Bestand = Bestand + eingebuchte Menge	Die eingebuchte Menge wird auf den aktuellen Lagerbestand für das aktuelle Lager und den Lagerplatz addiert.
DLager / Lagerbestands-details („Lieferungen“)	Neuer Datensatz; Bestand = eingebuchte Menge	Finanzielle Bewertung der eingehenden Ware: EK-Preis und Lieferant wird miterfasst.
DArtikel / Artikel	Änderung; Gesamtmenge = Gesamtmenge + eingebuchte Menge	Die Gesamtmenge über alle Lager wird aktualisiert.
DErfpos / Erfasspos	Änderung; Lieferung_eingetroffen_Menge = Lieferung_eingetroffen_Menge + eingebuchte Menge oder zur benötigten Menge der Position fehlende Menge falls fehlende Menge < Gesamtmenge	Mit der im Lagereingang angegebenen Auftragsposition wird die eingetroffene Menge verrechnet.

Vorgang „Lagerausgang“

Der Lagerausgang bucht die entnommene Ware aus dem KS1 System aus. Es werden die folgenden Buchungen ausgelöst:

Datenbank / Tabelle	Relevante Felder	Beschreibung
DLager / Bewegungen	Neuer Datensatz; Gesamtmenge = ausgebuchte Menge	Der Lagerausgang wird als Bewegung protokolliert.
DLager / Lagerbestand	Bestand = Bestand - ausgebuchte Menge	Die ausgebuchte Menge wird von dem aktuellen Lagerbestand für das aktuelle Lager und den Lagerplatz subtrahiert.
DLager / Lagerbestands- details („Lieferungen“)	Von einer vorhandenen Lieferung wird berechnet: Bestand = Bestand - ausgebuchte Menge; Wenn die resultierende Menge der referenzierten Lieferung <= 0 ist, dann wird diese Lieferung gelöscht.	Finanzielle Bewertung der Ware im Lager.
DArtikel / Artikel	Änderung; Gesamtmenge = Gesamtmenge - eingebuchte Menge	Die Gesamtmenge über alle Lager wird reduziert.
DErfpos / Erfasspos	Änderung; Lieferung_Menge = Lieferung_Menge + eingebuchte Menge	Mit der im Lagerausgang angegebenen Auftragsposition wird die ausgehende Menge verrechnet.

Vorgang „Inventurbuchung“

Die Inventurbuchung bucht die gezählte Ware korrekt im KSl System ein. Es werden die folgenden Buchungen ausgelöst:

Datenbank / Tabelle	Relevante Felder	Beschreibung
DLager / Bewegungen	Neuer Datensatz; Gesamtmenge = (aktueller KSl Lagerbestand - Gesamtmenge) * -1	Die Inventur wird als Bewegung protokolliert.
DLager / Lagerbestand	Bestand = gezählte Menge	Die bei der Inventur gezählte Menge wird für das aktuelle Lager und den Lagerplatz gesetzt.
DLager / Lagerbestands- details („Lieferungen“)	Fall 1: Der tatsächliche Bestand ist geringer als der im KSl System vorhandene. In diesem Fall werden die Lieferungen so lange reduziert / gelöscht bis die Differenz zur gezählten Menge von den Lieferungen abgezogen ist. Fall 2: Der tatsächliche Bestand ist größer als der im KSl System vorhandene. In diesem Fall wird eine Lieferung über die zusätzliche Artikelmenge angelegt.	Finanzielle Bewertung der Ware im Lager.
DArtikel / Artikel	Änderung; Gesamtmenge = Summe aller Artikelmenen in allen Lagern (basierend auf den Lagerbeständen).	Die Gesamtmenge wird über alle Lager neu berechnet.

Vorgang „Auftragsbuchung“

Die Auftragsbuchung aktualisiert die Auftragsdetails in den Artikeldaten.

Datenbank / Tabelle	Relevante Felder	Beschreibung
DArtikel / Artikel	Änderung; Auftragsbestand = Auftragsbestand + aktuelle Menge.	Die Auftragsmenge wird angepasst.

Vorgang „Bestellungsbuchung“

Die Bestellungsbuchung aktualisiert die Bestelldetails in den Artikeldaten.

Datenbank / Tabelle	Relevante Felder	Beschreibung
DArtikel / Artikel	Änderung; Bestellbestand = Bestellbestand + aktuelle Menge.	Die Bestellmenge wird angepasst.

6. Spezielle Lagerfunktionen

Berechnung der Bestellvorschlagsmengen

Die Mengenermittlung der Bestellvorschläge wird wie folgt bestimmt:

Für jeden Artikel wird berechnet:

- 1.) Verfügbare Menge berechnen: $\text{Verfügbare_Menge} = \text{GesamtLagermenge} - \text{Auftragsbestand} + \text{Bestellbestand}$
- 2.) Menge ermitteln, die bereits in Bestellvorschlägen vorliegt:
 $\text{aktuelle_Bestellvorschlagsmenge}$
- 3.) Menge für den automatischen Bestellvorschlag berechnen:
 $\text{Menge_Auto_BV} = \text{Sollbestand} - (\text{Verfügbare_Menge} + \text{aktuelle_Bestellvorschlagsmenge})$

7. Fragen und Antworten:

- Können in einem Lagerplatz Waren von mehreren Lieferanten eingebucht werden?
 - i. Antwort: Ja! Nur die Lieferung ist immer genau einem Lieferanten zugeordnet!

- Können von einem Lagerplatz Waren von unterschiedlichen Lieferanten im Rahmen einer Auftragsposition entnommen werden?
 - i. Antwort: Ja!

- Können aus mehreren Lagerplätzen des gleichen Lagers Waren für eine Auftragsposition entnommen werden?
 - i. Antwort: Ja!